

Sitzung vom 22. September 2015

Beschl. Nr. **2015-233**

F4.7.7 Voranschläge

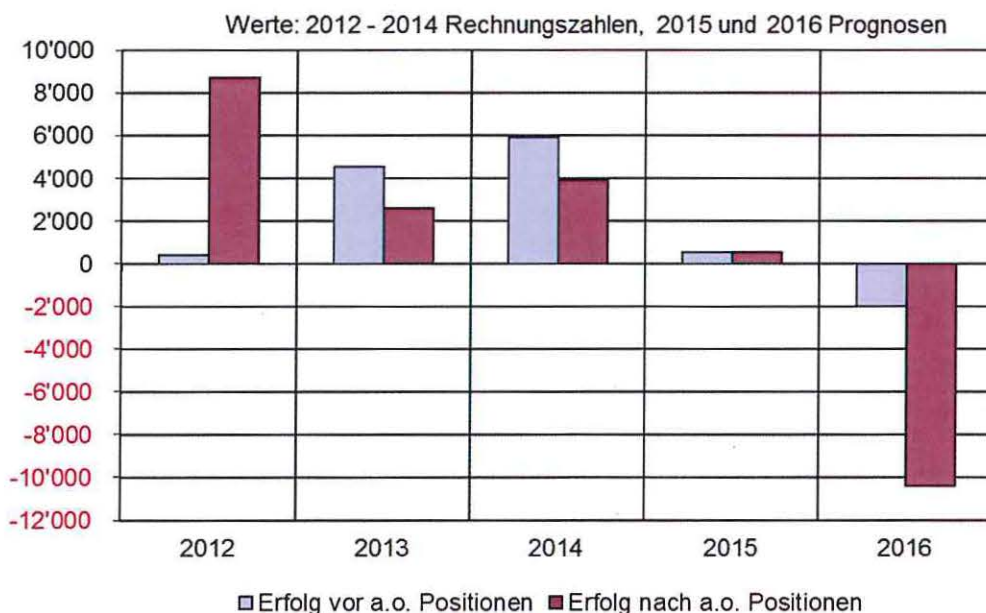
Festsetzung des Budgets 2016; Antrag an den Grossen Gemeinderat

Zusammenfassung (SEITE 1 + 2 GELTEN ALS TEXT FÜR DIE MEDIENMITTEILUNG)

Das Budget 2016 der Stadt Adliswil sieht bei einer Aufwandreduktion von 2 % auf rund CHF 145 Mio. einen Aufwandüberschuss vor zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2 Mio. vor. Gründe dafür liegen einerseits in den steigenden Investitionen und andererseits in wachstumsbedingten Mehrkosten. Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert bei 104 % zu belassen.

Die grösste Veränderung im Vergleich zum Budget 2015 bringt die Verselbständigung der Alterseinrichtungen in die Sihlsana AG per 1. Januar 2016. Die Ausgliederung wirkt sich aufwand- und ertragsseitig mit einem tiefen 2-stelligen Millionenbetrag auf den Umsatz aus. Weiter stehen im nächsten Jahr umfangreiche Mehraufwendungen an. Diese sind wachstumsbedingt. Beispielsweise steigen die Lehrerlöhne aufgrund zusätzlicher Schulklassen, stehen Erweiterungen von Schulanlagen an oder es müssen Investitionen in Infrastrukturanlagen im Wasser- und Abwasserbereich getätigt werden.

Aufgrund der hohen anstehenden Investitionen im Budget 2016 sind zusätzliche Abschreibungen von CHF 9 Mio. im steuerfinanzierten Haushalt geplant. Diese entlasten in den Folgejahren den Haushalt von den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen. Im Rahmen der Verselbständigung der Alterseinrichtungen in die Sihlsana AG wird ein Fonds der Alterseinrichtungen im Umfang von 0.6 Mio. Franken zugunsten der Stadtrechnung aufgelöst. Nach Verbuchung dieser ausserordentlichen Positionen resultiert im Jahr 2016 ein Aufwandüberschuss von rund CHF 10.4 Mio.



1. Investitionsrechnung

Im Jahr 2016 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von knapp CHF 26 Mio. geplant. Dieses Investitionsvolumen setzt sich hauptsächlich aus folgenden Vorhaben zusammen:

- Informatik Stadtverwaltung von CHF 0.7 Mio.
- Verwaltungsliegenschaften, inkl. Stadthuserweiterung von CHF 3.7 Mio.
- Grundbuchvermessung und Stadtplanung von CHF 0.2 Mio.
- Unterhalt Gemeindestrassen von CHF 4.4 Mio.
- Diverse Leitungen im Abwasserbereich von CHF 3.7 Mio.
- Diverse Leitungen im Wasserbereich von CHF 3.9 Mio.
- Bushof, Werkhof, Landwirtschaft von CHF 0.6 Mio.
- Polizei, Zivilschutz von CHF 0.1 Mio.
- Unterflursammelstellen von CHF 0.1 Mio.
- Instandstellung Sportanlagen von CHF 0.2 Mio.
- Investitionen Kinderhaus von CHF 0.1 Mio.
- Verselbständigung Alterseinrichtungen von CHF 0.6 Mio.
- Sanierungen und Erweiterungen Schulhäuser von CHF 7.5 Mio.

Mit dem geplanten Cashflow können die Investitionen zu 25 % selbst finanziert werden. Der Restbetrag wird aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert.

2. Bilanz

Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 10.4 Mio. wird dem Eigenkapital entnommen. Das geplante Eigenkapital wird gemäss Finanzplanung per Ende 2016 den Betrag von rund CHF 42 Mio. Franken betragen. Die Nettoschuld wird per Ende 2016 auf rund CHF 25 Mio. anwachsen. Das entspricht ca. CHF 1'300 pro Einwohner.

3. Steuerfuss

Der aktuelle und in der Planung eingesetzte Steuerfuss von 104 % liegt derzeit zwei Prozentpunkte unter dem kantonalen Steuerfussmittel. In den Prognosen der Finanzplanung 2015 – 2019 wird mit einem tiefen Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen und einer stark steigenden Nettoverschuldung gerechnet. Der Stadtrat beantragt deshalb dem Grossen Gemeinderat, den Steuerfuss für das Jahr 2016 unverändert zu belassen.

Die bereits in den vorangehenden Planungen angekündigten umfangreichen Investitionen stehen in den nächsten Jahren zur Realisierung an. Die Alterung der Infrastruktur und die gestiegene Einwohnerzahl führen zu einem höheren Investitionsbedarf. Der Stadtrat hat dies in seiner Planung antizipiert und in den Vorjahren mit einer haushälterischen Finanzpolitik und einem Abbau der Nettoverschuldung den Stadthaushalt auf den anstehenden Investitionsschub vorbereitet. Er ist überzeugt, dass die Umsetzung der anstehenden Investitionen einen wichtigen Beitrag zur Beibehaltung und Verbesserung der Standortattraktivität leisten wird.

Das Budget 2016 benötigt noch die Zustimmung des Grossen Gemeinderates.

Produktgruppen

Die Budgets 2016 werden wie folgt dem Grossen Gemeinderat beantragt:

Produktgruppe	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Abweichung Budget/Budget	
				in CHF	in %
A Grosser Gemeinderat	-426'319.68	-440'059	-483'276	-43'217	-10%
B Behörden, Kultur	-1'713'158.35	-2'465'122	-2'382'015	83'108	3%
C Einwohnerkontakte	-614'244.13	-1'293'449	-1'389'750	-96'301	-7%
D Finanzen	2'507'699.46	8'094'245	1'985'873	-6'108'372	-75%
E Steuern	77'471'960.17	72'749'906	76'405'146	3'655'240	5%
F Raumplanung	-983'882.98	-834'681	-985'648	-150'967	-18%
G Verkehr	-6'460'726.75	-7'825'903	-8'516'796	-690'893	-9%
H Versorgung	73'549.95	95'819	598'190	502'371	-524%
I Landschaft	-1'077'528.27	-1'153'743	-1'436'513	-282'770	-25%
J Sicherheit	-1'802'327.82	-1'898'972	-2'158'072	-259'100	-14%
K Gesundheit, Umwelt, Sport	-1'552'693.52	-4'998'166	-4'509'435	488'731	10%
L Soziales	-21'325'640.30	-22'407'856	-26'149'454	-3'741'598	-17%
Jugend und Sport	-3'193'943.54	0	0	0	-
M Bildung	-35'757'203.37	-37'464'462	-44'182'152	-6'717'690	-18%
Total Produktgruppen	5'145'540.87	157'558	-13'203'900	-13'361'458	-8480%
Veränd. Spezialfinanzierung	-932'770.16	-15'700	2'798'900	2'814'600	17927%
Dienstleistungsbereiche	-290'956.21	-304'858	0	304'858	100%
ERFOLG	3'921'814.50	-163'000	-10'405'000	-10'242'000	6283%

Die verabschiedeten Leistungsziele 2016 des Grossen Gemeinderates (inkl. allfälligen Änderungen) sind in die Budgetierung 2016 eingeflossen.

Durch die Ausgliederung der Alterseinrichtungen in die Sihlsana AG steigen die Gemeinkosten in allen Produktgruppen an.

Ein weiterer Anstieg der Gemeinkosten in allen Produktgruppen ist darauf zurückzuführen, dass die Kosten des Dienstleistungsbereiches "Verwaltungsleitung und Zentrale Dienste" erstmals vollständig verrechnet werden.

Betreffend Details wird auf die separate Berichterstattung verwiesen.

Globalbudgetmotionen

Produkt F2 Bau:

Die Sachkommission des Grossen Gemeinderats (SaKo) hat zuhanden des Stadtrats eine Globalbudgetmotion mit folgendem Inhalt eingereicht:

„Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat mit dem Voranschlag 2016 eine Vorlage zu unterbreiten, mit welcher das Ziel des Produkts F2 „Bau“ (Weiterverrechnung Prüfungsaufwendungen und Beratertätigkeiten) einen Kostendeckungsgrad von mindestens 55 % vorsieht.“

Mit SRB 2015-44 hat der Stadtrat diese Globalbudgetmotion entgegengenommen. Gemäss den dem Budget 2016 zugrundeliegenden Zahlen wird der Kostendeckungsgrad des Produkts F2 Bau rund 45 % betragen. Wie bereits in der Beantwortung der Globalbudgetmotion der Sachkommission mit SRB 2015-44 mitgeteilt, kann der Zielwert von 55 % noch nicht erreicht werden. Dies ist einerseits auf die Einarbeitungsphase der neuen Mitarbeitenden zurückzuführen, andererseits haben sich die eingeleiteten Optimierungen erst zu etablieren.

Produkts M6 „Schulergänzende Angebote: Ziel 1“ (Tagesbetreuung):

Die Gemeinderäte Mario Senn, Heidi Jucker und Daniel Frei haben am 26. Januar 2015 eine Globalbudgetmotion eingereicht mit folgendem Inhalt:

„Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat mit dem Voranschlag 2016 eine Vorlage zu unterbreiten, mit welcher das Ziel des Produkts M6 „Schulergänzende Angebote: Ziel 1“ (Tagesbetreuung) einen Kostendeckungsgrad von mindestens 65 % vorsieht.“

Mit SRB 2015-62 hat der Stadtrat diese Globalbudgetmotion entgegengenommen. Die Schule hat die Massnahmen ergriffen, um den in der Produktgruppe M6 im Ziel 1 geforderten Kostendeckungsgrad zu erreichen (Indikator M6.5 Kostendeckungsgrad 65 %). Die Massnahmen sind im Budget abgebildet.

Übersicht über die grössten Veränderungen		Betrag in Mio.
Aufwandüberschuss Budget 2015 (vor. a.o. Positionen)		-1,685
<u>Budgetverbesserungen</u>		
Personalaufwand *	10,886	
Sachaufwand *	3,007	
Passivzinsen	0,227	
Mehrerträge Steuern	3,848	
Höhere Bundes- und Staatsbeiträge (IPV KVG, Zusatzleist.)	0,256	
Veränderungen Spezialfinanzierungen (Alterssiedlung *)	2,787	21'011
<u>Budgetbelastungen</u>		
Höhere Abschreibungen	-1,219	
Höhere Beiträge an Kanton für Lehrerlöhne	-0,721	
Höhere Defizitbeiträge *	-2,878	
Tiefere Vermögenserträge (Darlehen, Mieten *)	-1,811	
Tiefere Entgelte (Heimtaxen *, Verkaufserlöse *, IPV KVG)	-14'437	
Tiefere Gewinnausschüttung ZKB	-0,245	-21'311
Aufwandüberschuss Budget 2016 (vor a.o. Positionen)		-1,985
Zusätzliche Abschreibungen		-9,050
Auflösung Fonds Alterseinrichtungen *		630
Aufwandüberschuss Budget 2016 (nach a.o. Positionen)		-10,405

* Positionen in Zusammenhang mit der Verselbständigung der Alterseinrichtungen in die Sihlsana AG per 1. Januar 2016

Vorgaben Budgetierung

Der Stadtrat hat sich vor der Budgetierung mit den finanzpolitischen Zielsetzungen auseinandergesetzt und folgende Vorgaben für das Budget 2016 erlassen:

- Der Steuerfuss soll aufgrund des Selbstfinanzierungsgrades von unter 100 %, unverändert bei 104 % belassen werden.
- Im Budget 2016 ist für den Personalaufwand eine Steigerung von 0,5 % einzusetzen.
- In der Planperiode 2015 – 2019 ist ein Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Investitionsteil von 30 % anzustreben.
- Die Abteilungen mit Spezialfinanzierungen müssen in der Planperiode einen Kostendeckungsgrad von 100 % erreichen.

Als Ergebnis präsentiert sich das Budget 2016 mit einem Aufwandüberschuss von knapp CHF 2 Mio. Franken. Für das Jahr 2015 wurde ein Aufwandüberschuss von rund CHF 1,7 Mio. Franken budgetiert.

Zusätzliche Abschreibungen

- 301.3930 Abwasserbeseitigung
Um die zukünftigen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, werden CHF 0,5 Mio. bei den Tiefbauten der Abwasserbeseitigung zusätzlich abgeschrieben. Diese Aufwände sind steuerneutral und nicht liquiditätswirksam.
- 330.3930 Tiefbauten
Um die zukünftigen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, werden CHF 4,050 Mio. bei den Tiefbauten zusätzlich abgeschrieben. Diese Aufwände sind nicht liquiditätswirksam.
- 650.3930 Abfallentsorgung
Um die zukünftigen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, werden CHF 0,4 Mio. bei den Hochbauten der Abfallentsorgung zusätzlich abgeschrieben. Diese Aufwände sind steuerneutral und nicht liquiditätswirksam.
- 701.3930 Kinderhaus Werd
Um die zukünftigen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, werden CHF 0,05 Mio. bei den Hochbauten Kinderhaus zusätzlich abgeschrieben. Diese Aufwände sind steuerneutral und nicht liquiditätswirksam.
- 922/923..3930 Mobilien Schule
Um die zukünftigen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, werden CHF 2,077 Mio. bei den Mobilien der Schule zusätzlich abgeschrieben. Diese Aufwände sind nicht liquiditätswirksam.
- 980.3930 Hochbauten Schule
Um die zukünftigen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, werden CHF 2,923 Mio. bei den Hochbauten der Schule zusätzlich abgeschrieben. Diese Aufwände sind nicht liquiditätswirksam.

Interne Verzinsung

Aufgrund eines Bundesgerichtsurteils wurden § 24 und 25 der Verordnung über den Gemeindehaushalt per 1. Mai 2012 geändert. Diese Bestimmung regelt die interne Verzinsung und deren Offenlegung:

- Die Kontokorrente, die Grundeigentümer im Finanz- und Verwaltungsvermögen, die Bestände der Spezialfinanzierungen, die Grabfonds und die Sonderrechnungen werden zum Durchschnittssatz der Schulden von 3,25 % verzinst.

- Das Kontokorrent mit der Pensionskasse wird zum 1. Hypothekarsatz der Zürcher Kantonalbank zu 2.5 % verzinst.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Finanzen fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 36 Ziff. 1.3 und Art. 47 Ziff. 1, 4, 12 und 13 der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Zinssätze für die interne Verzinsung 2016 werden gemäss den Erwägungen auf 3,25 bzw. 2.5 % festgelegt.
- 2 Das vorliegende Budget für das Jahr 2016 wird zuhanden des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
- 3 Dem Grossen Gemeinderat werden folgende Anträge unterbreitet:
 - 3.1 Das Budget 2016 wird vorbehältlich der Annahme der Ziffern 3.16 bis 3.20 festgesetzt.
 - 3.2 Für die Produktegruppe Grosser Gemeinderat wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 483'276.00 bewilligt.
 - 3.3 Für die Produktegruppe Behörden, Kultur (Stadtrat, Stadttammann- und Betriebsamt, Friedensrichteramt, Abstimmungen und Wahlen, Verwaltungsleitung/Standortförderung, Kultur, Bibliothek, Integration) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 2'382'015.00 bewilligt.
 - 3.4 Für die Produktegruppe Einwohnerkontakte (Einwohnerwesen, Zivilstandswesen, Bestattungswesen) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 1'389'750.00 bewilligt.
 - 3.5 Für die Produktegruppe Finanzen (Dienstleistungen, Vermögen) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoertrag von CHF 1'985'873.00 bewilligt.
 - 3.6 Für die Produktegruppe Steuern (ordentliche Steuern, Quellensteuern, Grundsteuern, Steuerauscheidungen, Nach- und Strafsteuern) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoertrag von CHF 76'405'146.00 bewilligt.
 - 3.7 Für die Produktegruppe Raumplanung (Planung, Bau) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 985'648.00 bewilligt.
 - 3.8 Für die Produktegruppe Verkehr (öffentlicher Verkehr, Verkehrsnetz) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 8'516'796.00 bewilligt.
 - 3.9 Für die Produktegruppe Versorgung (Wasser, Energie, Stadtentwässerung) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoertrag von CHF 598'190.00 bewilligt.
 - 3.10 Für die Produktegruppe Landschaft (Wald/Bäche/Wiesen, Grünraum, Landwirtschaft) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 1'436'513.00 bewilligt.

- 3.11 Für die Produktegruppe Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Militär- und Schiesswesen, GFO) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 2'158'072.00 bewilligt.
 - 3.12 Für die Produktegruppe Gesundheit, Umwelt, Sport (Gesundheitsversorgung, Gesundheitsprävention, Abfallbewirtschaftung, Sport) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 4'509'435.00 bewilligt.
 - 3.13 Für die Produktegruppe Soziales (Zusatzleistungen, Beiträge, Betreutes Wohnen, Kinderbetreuung, Krankenversicherung, selbständiges Wohnen, Sozialberatung, Pflegefinanzierung, Altersfragen, Jugend) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 26'149'454.00 bewilligt.
 - 3.14 Für die Produktegruppe Bildung (Schulpflege, Kindergarten/Primarschule, Sekundarschule, Musikschule, Sonderschulung, schulergänzende Angebote, Therapie & Soziales) wird ein Globalbudget 2016 mit einem Nettoaufwand von CHF 44'182'152.00 bewilligt.
 - 3.15 Die zusätzlichen Abschreibungen im Bereich Abwasserbeseitigung von CHF 500'000.00 werden bewilligt.
 - 3.16 Die zusätzlichen Abschreibungen im Bereich Tiefbauten von CHF 4'050'000.00 werden bewilligt.
 - 3.17 Die zusätzlichen Abschreibungen im Bereich Abfallentsorgung von CHF 400'000.00 werden bewilligt.
 - 3.18 Die zusätzlichen Abschreibungen im Bereich Kinderhaus Werd von CHF 50'000.00 werden bewilligt.
 - 3.19 Die zusätzlichen Abschreibungen im Bereich Mobilien der Schule CHF 2'077'000.00 werden bewilligt.
 - 3.20 Die zusätzlichen Abschreibungen im Bereich Hochbauten der Schule CHF 2'923'000.00 werden bewilligt.
 - 3.21 Die Globalbudgetmotion der Sachkommission des Grossen Gemeinderats (SaKo zum Produkt F2 Bau wird abgeschrieben.
 - 3.22 Die Globalbudgetmotion der Gemeinderäte Mario Senn, Heidi Jucker und Daniel Frei zum Produkt M6 „Schulergänzende Angebote: Ziel 1“ (Tagesbetreuung) wird abgeschrieben.
 - 3.23 Der einfache Staatssteuerertrag (100 %) wird auf CHF 47'300'000.00 geschätzt.
 - 3.24 Der Gemeindesteuerfuss wird auf 104 % festgesetzt.
 - 3.25 Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 10'405'000.00 wird dem Eigenkapital entnommen.
- 4 Dieser Beschluss ist öffentlich.

5 Mitteilung an:

- 5.1. Grossen Gemeinderat
- 5.2. Stadtrat
- 5.3. Abteilungs- und Betriebsleiter

Stadt Adliswil
Stadtrat



Harald Huber
Stadtpräsident



Gregor Matter
Stv. Stadtschreiber